

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 243.

Sonnabend den 17. October.

1857.

## Chronik der Stadt Halle.

### Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs.

Die Feier des Königlichen Geburtsfestes, sonst ein Fest lauter Freude, hat in diesem Jahre durch die ängstliche Spannung, in welche alle Gemüther durch die Nachricht über die plötzliche schwere Erkrankung Sr. Majestät gesetzt sind und welche durch die in den letzten Tagen immer mehr beruhigenden Nachrichten doch nicht ganz gehoben ist, einen eigenthümlich ernstern Character erhalten. Die innigste Theilnahme und aufrichtigste Treue, die herzlichste Sorge der Liebe, die sich weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes ausspricht, mußte auch in unserer Stadt, der Stadt der altpreussischen Treue, ihren Ausdruck finden, obschon ein richtiges Gefühl schon seit mehreren Tagen die Abbestellung der vorbereiteten Festmahle und anderer lauten Lustbarkeiten als ungeeignet für die obwaltenden Umstände angeordnet hatte. Die öffentlichen Anstalten wollten sich ihrer Feier nicht entziehen und das um so weniger, als hier in den Kreisen der Jugend und der Männer der Wissenschaft sich Gelegenheit darbot, dem Gefühle, das alle Preußenherzen durchdringt, den herzlichsten Ausdruck zu geben.

Auf den Franck'schen Stiftungen war schon am Morgen von dem Altane des Hauptgebäudes aus frommer Gesang weit hin über die Stadt erklingen. Die beiden gelehrten Schulen, das K. Pädagogium und die Lateinische Hauptschule, begingen ihre Festfeier um 9 Uhr; dort war Festredner der Oberlehrer Dr. Voigt, der über die in Preußen herrschende Einheit zwischen Fürst und Volk sprach; hier der Oberlehrer Dr. Fischer, der Preußens Beruf in seinem eigenthümlichen Königthume, seiner Sorge für geistige Bildung, seiner Stellung als Vorkämpfer des Protestantismus nach-

wies. Die Deutschen Schulen hatten bereits am verflossenen Sonntage das Fest gefeiert und Inspector Trothe dabei die Festrede gehalten. Die zahlreiche Kinderschaar aus den beiden Freischulen wurde mit Milchbrötchen erfreut und den Böglingen der Pensions- und Waisen-Anstalt ein festliches Mittagsmahl bereitet.

Die städtischen Schulen hatten sich gleichfalls um 9 Uhr zu einem feierlichen Actus versammelt, bei dem die Rede des Director Scharlach von patriotischen Liedern und Declamationen patriotischer Gedichte begleitet ward.

Die Festfeier der vereinigten Friedrichs-Universität, zu der zahlreiche Einladungen erlassen waren, begann etwas nach 11 Uhr. Festredner war hier der jüngst erst von Freiburg an Meier's Stelle berufene Hofrath Professor Dr. Bergk, der in lateinischer Rede Niebuhr's Verdienste um das Studium der Römischen Geschichte behandelte. Ueber die Lebensverhältnisse des großen Mannes ging der Redner rasch hinweg, erzählte dann die Entstehung der Römischen Geschichte und dessen, was nach des Meisters Tode erst aus Hefen veröffentlicht ist und kam dann auf die Characterisirung seiner Historiographie, wobei das Streben nach Wahrheit, der Scharfsinn und die Unparteilichkeit genauer entwickelt wurden. Die Pietät, welche unseres Königs Majestät seinem Lehrer bewahrt und bewahrt hat, gab den geeignetsten Uebergang zu den pia vota, zu welchen der Festtag gerade jetzt besonders auffordert. Die hieran sich schließende Berichterstattung über die Ergebnisse der Preisbewerbungen war für dieses Jahr eine außerordentlich günstige zu nennen. Der Preis für die theologische Preisaufgabe *doctrina de conscientia* erhielt Martin Köhler aus Königsberg, für die archäologische über die Mauern und Thore der Stadt Jerusalem Hermann Sprosser (?). Zu der juristischen Preisaufgabe über das Fehderecht hatten sich drei Bewerber gefunden, von denen Alfred Borretius aus Meersitz der Preis, Julius Fahr aus



Naumburg das *Lecessit* zuerkannt wurde. Die beiden medicinischen Preisaufgaben hatten keine Bearbeiter gefunden. Für die Bearbeitung der philosophischen Aufgabe über den Unterschied zwischen mathematischer und philosophischer Erkenntniß erhielt Fr. Hellmünd aus Ermöhlen, für die antiquarische über die Insel Amorgos Rud. Nicolai aus Naumburg, endlich für die mathematische Ernst Fr. E. Hahnemann aus Röddichen den Preis. Nachdem noch die neuen Preisaufgaben der vier Facultäten bekannt gemacht waren, beflieg des zeitigen Rectors Magnificenz Prof. Dr. Moll das Katheder, um die zahlreiche Versammlung zu einem Gebetsacte aufzufordern, in welchem er mit beredtem Munde aus warmem treuen Herzen die Empfindungen aussprach, welche Alle für die baldige Genesung und Kräftigung Sr. Majestät des Königs durchdringen. Damit erhielt nach 1 Uhr diese Festfeier ihren erhebenden Schluß.

Eine gottesdienstliche Feier war für das hier garnisonirende Militair in der Domkirche und außerdem Abends 8 Uhr in der St. Georgen-Kirche zu Glaucha ein besonderer Gebets-Gottesdienst veranstaltet.

Der landwirthschaftliche Verein für Halle und den Saalkreis hielt, wie alljährlich, seine General-Versammlung, an welche sich ein Mahl in dem Bade Wittekind angeschlossen.

Die Jugend unserer Stadt hatte es sich nicht nehmen lassen, bei beginnender Dunkelheit mit ihren bunten Laternen durch die Straßen zu ziehen und auf dem Markte sich zu versammeln, obgleich der Festzug, welchen sonst die Mitglieder des Preußenvereins veranstalteten, abgestellt ist.

#### Der königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für die im Monat September c. einquartierten **Garnison-Mannschaften** soll

**Dienstag den 20. October c.**

Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Quartier-Umte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat October c. ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 2—215 dritter Monat IV. Cour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einzakffirt werden soll.

Halle, den 13. October 1857.

**Die Servis-Deputation.**

#### Wohlthätigkeit.

**Ein Thaler** am 11. d. M. im Säckel der Domkirche vorgefunden ist der Bestimmung gemäß verwendet. Herzlichen Dank dem Geber.

Halle, den 12. October 1857.

Dr. Blanc.

**Ein Thaler**, am 15. d. M. beim Militairgottesdienst im Säckel vorgefunden, ist der Bestimmung gemäß einem dürstigen Kranken übergeben. Dem Geber herzlichen Dank dafür.

Halle, den 15. October 1857.

Neuenhaus, Garnisonprediger.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

#### Bekanntmachungen.

Die für das Jahr 1858 aufgestellte Urliste der Geschwornen für den Stadtkreis Halle liegt, gemäß der Bestimmung des §. 65 der Verordnung vom 3. Januar 1849, in unserer Kanzlei von heute ab zu Jedermanns Einsicht drei Tage lang offen und haben ebendasselbst diejenigen, welche ohne Grund übergangen oder ohne Berücksichtigung eines gesetzlichen Befreiungsgrundes eingetragen zu sein vermeinen, binnen der dreitägigen Frist ihre Einwendungen zu Protokoll anzumelden.

Halle, den 14. October 1857.

Der Magistrat.

#### Auction.

Mittwoch den 21. d. M. Nachmit. 2 Uhr versteigere ich (gegen Dr. Cour.) im Hause des Herrn **Pfister, Paradeplatz Nr. 1, gutgehaltenes Mobiliar**, als: 1 Stuhkuhr, Sekretair, Sopha's, Eckschrank, Bettstellen, Kommoden, Schränke, Rohrstühle, Tische, Spiegel, 1 Ledentisch, 1 Kiste Bücher, Noten, 1 Parthie Federbetten u. dgl. m.

**Brandt**, Auct.-Commiss. u. ger. Tax.



**Bekanntmachung.**

Wir beabsichtigen die Lieferung des Papier-Bedarfs unserer Bureau vorläufig für das Jahr 1858 im Wege der Submission zu verdingen.

Nach Maassgabe des bisherigen Verbrauchs ist dieser Bedarf ungefähr folgendermaßen anzuschlagen auf:

- 20 Rieß weißes Maschinenpapier zu Berichten ca. 15 U. Gewicht pro Rieß,
- 210 „ do. zur Correspondenz ca. 12 U. Gewicht à Rieß,
- 100 „ Concept-Papier (Bütten-Papier),
- 16 „ Doppel- oder Actendeckel-Papier, recht stark und gut geleimt,
- 16 „ Real-Packpapier, stärkere Sorte,
- 10 „ do. schwächere Sorte,
- 40 „ kleines Pack- oder ordinaires Maschinen-Concept-Papier, und
- 2 „ Register- oder Tabellen-Papier, Median-Format.

Indem wir Unternehmungslustige hierdurch einladen, ihre Forderungen in der Art abzugeben, daß von jeder Papier-Sorte drei Probe-Bogen mit der Angabe des Preises und des Gewichts pro Rieß versehen, versiegelt und portofrei unter der Adresse:

„An die Königlich Preussische Regierung in Merseburg. Submission wegen der Papier-Lieferung enthaltend.“

bis zum 16. November cr. eingesendet werden müssen, bemerken wir, daß die Bedingungen bei unserer Kanzlei-Inspection während der Dienststunden jederzeit eingesehen, auch durch dieselbe gegen Erstattung der gewöhnlichen Copialien abschriftlich bezogen werden können.

Am 16. November d. J. Mittags 12 Uhr werden die eingegangenen Submissionen von dem betreffenden Departementsrath geöffnet, und es werden sodann nach vorheriger Prüfung der abgegebenen Forderungen die Submittenten bis zum 1. December cr., bis zu welchem Tage dieselben an ihre Forderungen gebunden bleiben, von der getroffenen Entscheidung in Kenntniß gesetzt werden. Merseburg, den 2. October 1857.

**Königliche Regierung.**  
v. Wedell.

Es ist von heute an gutes reines Thüringer Pflaumenmus im Ganzen, sowie im Einzelnen bei **August Holzmacher**, Strohhof, Herrenstraße Nr. 18, zu verkaufen. Auch sind alle Sorten gutes Backobst zu haben.

Kartoffeln, im Ganzen wie im Einzelnen, sind zu verkaufen auf dem Strohhof, Kellnergasse Nr. 1.

**Nothwendiger Verkauf**

bei dem Königlich Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. Erste Abtheilung.

Das dem Schuhmacher Johann Friedrich August Fritsch hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle unter Nr. 782 eingetragene, an der Halle belegene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

450 *Th.* — *Sgr.* — *S.*

soll am

**10. Februar 1858 Vormittags 11 Uhr**

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Boffe meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

**Damenjacken** für Erwachsene und Kinder in allen Größen, gefertigt von den besten Stoffen, gut und dauerhaft genäht, das Stück von 15 *Sgr.* bis 3 $\frac{1}{2}$  *Th.*, sowie auch **Damenmäntel** sind in großer Auswahl und zu soliden Preisen zu haben beim Schneidermeister **Schulz**, gr. Schlamme Nr. 15.

**Beste reine Talgseife**

empfehlen **Gustav Niemeyer**, a. d. Moriskirche 5.

Ein feiner, fast neuer, moderner Rock von braunem Tuche ist zu verkaufen bei **Kulff**, Franckensstraße Nr. 3 im Hofe.

Eine noch im brauchbaren Zustande sich befindliche **Wäsch-Drehrolle** steht zum Verkauf, Preis 12 *Th.*, Säbergasse Nr. 2.

Ein Knecht bei die Pferde wird gesucht  
Mittelwache 2.

Ein Küchen- und ein Hausmädchen mit guten Attesten finden zum 1. Nov. und zum 1. Dec. c. einen Dienst Steinweg Nr. 26 parterre.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen zur häuslichen Arbeit wird sofort oder 1. November c. gesucht  
Scharngasse Nr. 6.

Eine kleine Stube zu vermieten  
Magdeburger Chaussee Nr. 4.



In meiner Bekleidungs-Ausstellung,  
**große Ulrichsstraße Nr. 5,**  
 sind für diese Saison die neuesten und geschmackvollsten Modells von  
 Winter-Kleidungsstücken vorrätbig, ebenso ist das Lager in allen nur  
 denkbaren Stoffen auf das Reichhaltigste ausgestattet und empfehle  
 solches zur geneigten Beachtung.  
**L. Richter.**

Am großen Berlin Nr. 14 sind zwei große Säle  
 nebst damit in Verbindung stehende Räume sogleich  
 oder von Neujahr ab zu vermieten.

Eine meublirte Wohnung, bestehend aus Stube  
 und Kammer, ist an einen einzelnen Herrn, womöglich  
 Beamten, zu vermieten und sofort zu beziehen  
 Geißestraße Nr. 18.

Promenade Nr. 13 ist eine freundlich meublirte  
 Stube und Kammer zu vermieten.

Eine Stube und Kammer ist sogleich ohne Möbel  
 zu vermieten Rannische Straße Nr. 19. **Schwarz.**

1 möblirte Stube ist zu vermieten  
 Brunnenplatz 8 im Garten.

Schlafstellen mit Beköstigung Rannische Str. 23.

Eine Radehacke gef. abz. Scharngasse 13.

20 Sgr. 3 & gefunden. Abzuholen  
 Brunnenplatz 8.

Ein goldener Ring gefunden Barsüßerstraße Nr. 7.  
**Hildebrandt.**

Eine verschlossene Reisetasche, welche am 13. d. M.  
 einem Unbekannten übergeben worden ist und wahr-  
 scheinlich falsch abgegeben, bittet man in der Exped. d.  
 Bl. schleunigst abzuliefern.

Mittwoch den 14. October sind von dem Feldschlöß-  
 chen 2 kleine Spitzhunde abhanden gekommen; der eine  
 ein Löwenspiß, schwarz und weiß mit langen Haaren,  
 der andere ein weißer. Wiederbringer erhält eine gute  
 Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

**G. Feistel.**

Ein Portemonnaie verloren mit 19 Groschen und  
 zwei Zeichen von einer armen Frau. Sie bittet um  
 Rückgabe Bauhof Nr. 4.

**Schlettau.**

Sonntag, Montag, Dienstag ladet zur  
**Kirmes** freundlichst ein der Gastwirth **Pohle.**

**Die miß.**

Sonnabend und Sonntag frischen Obst- und Kaf-  
 feekuchen.  
**S. Rauchfuß.**

**Familien-Nachrichten.**

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung  
 seiner lieben Frau, **Cäcilie geb. von Tilemann,**  
 von einem gesunden Mädchen zeigt, statt jeder beson-  
 dern Meldung, hierdurch ergebenst an  
 Halle, den 15. October 1857. **S. Girard.**

Gestern Abend 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr verschied nach 7 wöchent-  
 lichen schweren Leiden der Tischlermeister **August**  
**Thielemann** in seinem noch nicht vollendeten 40.  
 Lebensjahre. Alle, die ihn kannten, werden unsern  
 Schmerz ermessen können.  
 Halle a/S., den 16. October 1857.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Hallischer Getreidepreis.**

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
 Den 15. October 1857.

Weizen	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	6	Sgr.	3	Pf.
Roggen	2	=	1	=	3	=	=	2	=	7	=	6	=
Serke	1	=	27	=	6	=	=	2	=	2	=	6	=
Safer	1	=	10	=	—	=	=	1	=	16	=	3	=

